

## Quarantäne und Fastenzeit

Was bedeutet eigentlich das Wort Quarantäne, das derzeit in aller Munde ist? Quarantäne (frz. „Quarantaine“) kommt vom lateinischen „quarante“ und dies ist die Zahl „40“. Die Zahl 40 ist in der Bibel eine besondere Zahl, denn sowohl Mose wie auch Jesus haben 40 Tage gefastet. Mose bei seiner Gottesbegegnung auf dem Berg Horeb (2.Mo 34,28), Jesus zu Beginn seiner Wirksamkeit (Lk 4,1-13). Nun ist es doch interessant, dass die Corona-Pandemie ausgerechnet in die Fastenzeit vor Ostern fällt.

Der gesellschaftliche shut-down ist eine gute Gelegenheit, sich auf das zu besinnen, was wirklich zählt. Genau darum geht es ja auch jedes Jahr bei der 40-tägigen Fastenzeit in der Passionszeit vor Ostern: durch freiwilligen Verzicht auf das Wesentliche besinnen. Viele praktizieren dies auch durch Verzicht auf Süßigkeiten, Alkohol, Kaffee oder andere „feine Speisen“ (Dan 1,16/Schlachter).

Gleichzeitig ist (Beten und) Fasten - im Sinn von nur Trinken und auf Nahrung verzichten - in der Bibel der geistliche Rahmen, der für ein besonderes Fragen nach der Wegweisung Gottes beschrieben wird. An vielen Stellen wird Fasten zusätzlich auch als Gebetsverstärkung beschrieben.

Aus diesem Grund gibt es in diesen Tagen auch immer wieder Aufrufe nicht nur zum Gebet, sondern zum Beten und Fasten, wie z.B. für einen globalen Tag des Betens und Fastens für Sonntag, den 28.03. von der Weltweiten Evangelischen Allianz. Dieser Gebets- und Fastentag soll helfen, die Corona-Pandemie zu überwinden.

„Gebet ist immer noch die größte Hilfe, die wir als Christen geben können. Wenn wir in diesen schwierigen Zeiten für Menschen beten, geben wir ihnen die Gewissheit weiter, dass Gott sie liebt und sich um die kümmert, die ängstlich sind. Wir wollen speziell auch für die beten, die in vorderster Verantwortung stehen, im medizinischen Bereich und im öffentlich/staatlichen Bereich: für Schutz, Gesundheit und Weisheit in allem, was sie tun. Wenn wir mit Gottes Hilfe zusammen arbeiten, werden wir Covid-19 überwinden (,Working together with God's help, we shall overcome Covid-19'),“ schreibt der Generalsekretär der Weltweiten Evangelischen Allianz, Bischof Efraim Tendero zu diesem globalen Gebets- und Fastentag.

Man kann an diesem einen Tag fasten, oder auch mehrere Tage. Es gibt auch verschiedene andere Möglichkeiten, sich an diesem Gebetstag zu beteiligen: eine Mahlzeit weglassen oder zwei, nur einfache Dinge essen (z.B. nur Reis, nur Obst etc.) und so einen Teilfasten-Tag einlegen, etc.

Adelheid und ich haben uns entschlossen, auch einige Fastentage einzulegen, wie wir es vor Ostern immer tun. Wer das auch mal ausprobieren möchte, dem geben wir gerne Tipps, wie Fasten (im Sinn von Nahrungsverzicht) in guter Weise gelingen kann und so auch hilfreich ist für das geistliche Leben.

Wichtig ist beim christlichen Fasten: es geht immer um den freiwilligen Verzicht auf erlaubte Dinge. Christliches Fasten ist kein Zwang (wie im islamischen Ramadan), keine Kasteiung oder eine besondere Leistung vor Gott (wie im Mittelalter), sondern ein Teil der christlichen Freiheit: sich der Nahrung (oder eines bestimmten Teils der Nahrung) enthalten um eines höheren Zieles – um Jesu willen.

*Daniel, der Prophet, Traumdeuter und Staatsmann, erkennt, „... als ich in den heiligen Bücherrollen (d.h. unser AT) forscht und auf die Zahl der Jahre achtet, über die das Wort des HERRN zum Propheten Jeremia geschehen war, dass nämlich siebzig Jahre über den Trümmern Jerusalems dahingehen sollten (also die Jahre das Volk Gottes in der Verbannung sein sollte). Und ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, hin, um ihn mit Gebet und Flehen zu suchen, in Fasten und Sack und Asche.“*

Im Rahmen dieses Fastens ist von ihm ein eindrückliches Gebet überliefert (Daniel 9, 4-19) mit dem bekannten Satz: „Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.“

Nach diesem Gebet und als Folge des Fastens erhält er durch den Engel Gabriel Einblick in die geistliche/unsichtbare Welt und eine prophetische Sicht auf die Zukunft.

Einen gesegneten Sonntag und Herzliche Grüße, Rainer Hopper

*Gemeinschaftspastor der Süddeutschen Gemeinschaft im Bezirk Murrhardt/Gaildorf*

*Kernerstr. 22, 74405 Gaildorf; Tel d.: 07971/3244*

*Während der Corona-Pandemie orientieren wir als Süddeutsche Gemeinschaft uns an den Empfehlungen der Ev. Landeskirche. Das (Gottesdienst-)Haus der Süddeutschen Gemeinschaft ist täglich von 16.00 bis 17.30 Uhr und sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr zum Gebet geöffnet.*

*Zu diesen Zeiten ist der Gemeinschaftspastor, Rainer Hopper anwesend und steht für seelsorgerliche Fragen zur Verfügung.*